

V. Die Perser.

Quellen.

I. Einheimische Quellen.

A. Hof- und Reichs-Annalen, Land- und Stadt-Chroniken, — *διοργανισμοὶ βασιλικάι* — königliche Diarien, die von eigenen Schreibern (Historiographen), welche den König überall umgaben, und seine Reden und Handlungen aufzeichneten, diplomatisch verfaßt, und als Aktenstücke in den Archiven von Susa, Babylon und Ekbatana niedergelegt wurden — leider aber verloren gegangen, doch von Herodot und Ktesias nicht unbenutzt geblieben sind. Vergl. Herod. VI. 98, VII. 100, VIII. 90, Esra 6., 1, Esther 3., 8, Diod. Sic. II. 32;

B. die Inschriften auf den Ruinen von Persepolis — noch nicht hinlänglich erklärt, so lange der allgemaine Schlüssel zur Keilschrift noch nicht gefunden ist —;

II. Ausländische Quellen.

A. Jüdische:

Die Bücher des Nehemias und Esra (gleichzeitig mit Artaxerxes Longimanus c. 450, obgleich von spätern Chronisten interpolirt, vergl. de Wette's Einl. in d. A. T. S. 195 — 197), das Buch Esther (zwar unhistorisch, aber doch nicht mythisch, sondern bloß märchenhaft, wahrscheinlich kurz vor oder nach dem Ende der persischen Monarchie geschrieben, wichtig als ein Gemälde persischer Sitten. Vef. Cap. I., II., III., IV., VIII. vergl. de Wette libr. o. S. 198. — d. Propb. Daniel und Ezechiel —).

B. Griechische:

1. Herodot — aus innern und äußern Gründen — Hauptschriftsteller — als aufmerksamer Beobachter — *ἀνταρκτής* — Selbstforscher — gebildeter Ausländer — wißbegieriger Wahrheitsfreund, Benutzer schriftlicher und mündlicher Nachrichten — gleichzeitig Artaxerxes Longimanus 450.

2. Ktesias, Arzt am Hofe Artaxerxes II. Mne-
mon (gegen welchen Xenophon in dem Heere seines Bruders, des Usurpators Cyrus des Jüngern, focht) — Verfasser einer aus persischen Reichsarchiven geschöpften persischen Geschichte in 23. B., die sich aber nur, außer der Benutzung derselben von Diodorus Siculus, in einem dürftigen